

Zum Hinschied von Dr. med. Wolfgang Wetter

Am 11. Mai verstarb unerwartet, nach geduldig ertragener Krankheit Dr. med. Wolfgang Wetter. Dr. med. Wetter kam am 13. August 1904 im Burgund in Avricourt als Sohn eines Pfarrers zur Welt. Seine Familie übersiedelte wenige Jahre später nach Altkirch im Elsass, wo er die Schulen besuchte, später kam er nach Basel, Zürich und Winterthur, wo er das Gymnasium besuchte, und später noch regen Kontakt mit seinen Mitschülern hegte. Er gehörte der Verbindung „Zofingia“ an, und studierte an der Universität Basel Medizin. Nach dem Staatsexamen 1929, war er Assistent an der Diakonissenanstalt Riehen und in der Klinik

„Bergli“, Luzern. 1931 eröffnete er am Brühlweg in MuttENZ seine erste Praxis, siedelte später an die Hauptstrasse 70 über, und zog 1958 an der Schulstrasse 45 in sein eigenes Heim, wo er bis zu seinem Tode seine Praxis weiterführte. Sein Leben war ein dornenvoller Pfad, den er mit viel Liebe und Würde beschritt. Sein Beruf half ihm über seine Sorgen und er betreute seine Patienten mit Rat und Tat. Für sie hatte er immer ein tröstendes Wort und Verständnis. Seit Juli 1969 konnte er nur noch in beschränktem Masse seine Arbeit weiterführen.

Kaum jemand wusste, dass er seine wertvollen Dienste auch der schweiz. Aerztekammer zur Verfügung stellte, und jahrelang als Präsident dem basellandschaftlichen Aerzterverband vorstand. Auch widmete sich der Verstorbene dem Samariterwesen.

Über alles liebte er geistige Musik und besuchte gerne Konzerte und Theater. Seine Liebe zur Musik gab er seinen Kindern auf deren Lebensweg.

Mit Dr. Wetter sinkt ein liebenswürdiger Mensch und ein väterlicher Landarzt ins Grab, den alle, die ihn gekannt haben in dankbarer Erinnerung behalten werden.

Mulhener Anzeiger 29. Mai 1970